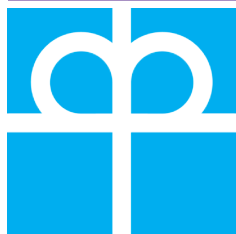


Da sein. Nah sein. Mensch sein.
Da sein. Nah sein. Mensch sein.



www.diakonie-aachen.de

Jahres-
bericht
2017



Da sein. Nah sein. Mensch sein.
Da sein. Nah sein. Mensch sein.



2017

Werkstatt der Kulturen (WdK)

Bildung, Begegnung, Beratung



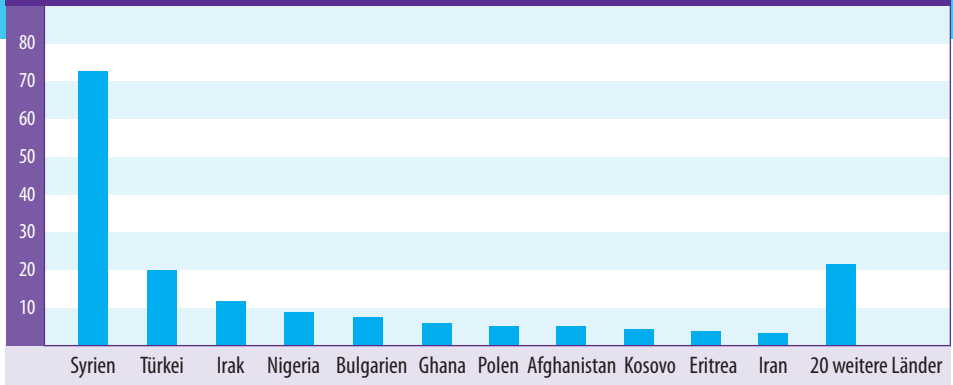
Migrationsberatung

Das Thema Flüchtlinge, EU-Bürger und Familienzusammenführung beschäftigte die Werkstatt der Kulturen 2017 in hohem Maß. Besonders die Migrationsberatung (MBE) ist aufgrund kontinuierlich steigender Nachfrage an ihre Grenze gestoßen. Die wichtigste Veränderung war die generelle Zunahme der Klienten mit Kurzberatung oder Klienten mit komplexen Problemen und Ansprüchen, die sie an die MBE herantrugen. In diesem Jahr gab es besonders viele Nachfragen nach Integrationskursplätzen, Wiederholerkursen und Kursen mit B2-C1 Niveau, Anerkennung ausländischer Berufs- und Bildungsabschlüsse, Kindergartensplätzen und Unterstützung im Umgang mit Behörden.

Im Berichtsjahr 2017 wurden in der vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderten Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) insgesamt 193 Klient*innen aus 61 Ländern beraten und insgesamt 492 Beratungssitzungen durchgeführt. Die drei Herkunftsländer mit den **meisten Klienten** sind wie in 2016: **Syrien** mit 23,18%, **Türkei** mit 11,04% und **Irak** mit 5,08%. Es ist eine Steigerung der Klienten aus den EU-Staaten auf 19,87% und aus den afrikanischen Staaten mit 17,44% festzustellen. Die prozentuale Geschlechterverteilung hat sich nicht wesentlich verändert und lag in 2017 bei 40,93% Männern und 59,06% Frauen. Eine neue Kooperation ist mit dem Jobcenter der StädteRegion Aachen und dem Zollamt bei Opfern von Arbeitsausbeutung mit ganz konkretem Ansprechpartner in den beiden Institutionen entstanden. Die MBE der Werkstatt der Kulturen organisierte zwei Sitzungen zum Thema „Arbeitsausbeutung von EU-BürgerInnen“ in der Stadt und StädteRegion Aachen.

Zusätzlich bietet die MBE ihre Beratung regelmäßig, im Turnus mit anderen Trägern, in den Räumen der Stadtverwaltung Aachen im Rahmen der Bildungserstberatung (BEB) für Migrantinnen und Migranten an.

Herkunft der 184 Integrationskurs-Teilnehmenden nach Ländern



Sprach- und Integrationskurse

Im Berichtsjahr wurden **9 Integrationskurse** davon **7 mit Alphabetisierung** mit insgesamt 184 Teilnehmern aus 31 Ländern durchgeführt.

Wie im letzten Jahr führte die Werkstatt der Kulturen auch in diesem Jahr **6 alltagsorientierte Sprach-kurse** mit insgesamt 87 Teilnehmenden aus insgesamt 20 verschiedenen Herkunftsländern durch. Auffällig war auch in diesen Kursen der hohe Anteil syrischer Flüchtlinge.

Aufgrund der positiven Resonanz wurde zum wiederholten Mal ein **niederschwelliger Sprachkurs für Eltern** mit 15 Teilnehmenden in der Katholischen Grundschule Düppelstrasse durchgeführt. Die WdK vermittelte dafür eine Lehrkraft an die Schule und unterstützte die Schule bei der Konzeptentwicklung. Insgesamt haben 271 Teilnehmende aus 51 Ländern Integrations- oder Vorkurse besucht.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Aufgrund des Rückganges refinanzierter Beratungen Ende 2016 wurde die Schuldner- und Insolvenzberatung in der Werkstatt der Kulturen zum Juli 2017 von einer halben auf eine Viertelstelle reduziert.

2017 konnten dennoch 59 Überschuldete intensiv bei der Suche nach Regulierungsmöglichkeiten begleitet werden. Mit 32 von ihnen wurde der Insolvenzantrag erstellt und bei Gericht eingereicht.

69 weitere Ratsuchende wurden im Rahmen der offenen Sprechstunde beraten und in 22 Fällen konnte telefonisch weitergeholfen werden. 27 Bescheinigungen für das Pfändungsschutzkonto wurden ausgestellt.

Zum Jahresende 2017 wurde der Bereich Schuldner- und Insolvenzberatung im Diakonischen Werk im Kirchenkreis Aachen e.V. aufgrund der unsicheren Finanzierungslage komplett **geschlossen**.

Die fehlende Finanzierung der Schuldner- und Insolvenzberatung insbesondere für Erwerbstätige ist umso bedauerlicher als der Schuldneratlas der Creditreform 2017 für den **Postleitzahlenbereich**



52068 eine Überschuldungsquote von über 20% ausweist. Demnach hat jede/r fünfte erwachsene Einwohner/in des Ostviertels so hohe Schulden, dass er/sie nicht in der Lage ist, diese aus dem Einkommen zurückzuzahlen. Diese Quote ist fast doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt.

Regionale Flüchtlingsberatung Herzogenrath und Würselen

Im Frühjahr 2017 beteiligte sich die Werkstatt der Kulturen an einer Ausschreibung des Landes NRW zur regionalen Flüchtlingsberatung. Im Anschluss wurde je eine halbe Stelle regionale Flüchtlingsberatung in Herzogenrath und Würselen eingerichtet. Diese richtet sich an Geflüchtete ohne auf Dauer angelegten Aufenthaltstitel. Angeboten wird Beratung bei asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen, bei Problemen im sozialen, psychischen, gesundheitlichen und persönlichen Bereich und Unterstützung bei Behördenangelegenheiten.

Die **Flüchtlingsberatung in Würselen** startete im Juli. Der dort seit langem ehrenamtlich sehr engagierte Förderkreis Asyl Würselen e.V. stellte für eine offene Sprechstunde Räumlichkeiten in einem Ladenlokal zur Verfügung. Seit Ende November findet eine weitere offene Sprechstunde in Kooperation mit dem Fachbereich Soziales im Rathaus von Würselen statt. Darüber hinaus fanden individuell vereinbarte Beratungen im Aachener Büro der Werkstatt der Kulturen und in den Wohnungen der Flüchtlinge statt.

In diesem Rahmen wurden 42 Flüchtlinge aus Syrien (10), Eritrea (7), Afghanistan (6) und 14 weiteren Ländern beraten. Eine Familie aus Mali wurde zur Anhörung ihrer Asylgründe nach Bochum begleitet. Darüber hinaus wurden Gespräche mit Ehrenamtlichen geführt und Netzwerkkontakte aufgebaut

Die **Flüchtlingsberatung in Herzogenrath** wurde ab September mit einer 19,5 Stelle in die Trägerschaft des Diakonisches Werkes überführt und in die Werkstatt der Kulturen integriert. Die Mitarbeiter*in der Flüchtlingsberatung bleibt mit einem zusätzlichen Stundenanteil gemeinsam mit einer Verwaltungskraft und einer Koordinatorin in Herzogenrath. Seit Mai gibt es noch einen zweiten Beratungsstandort in Herzogenrath Mitte, der zur Geschäftsstelle der Flüchtlingsberatung wurde und in dem an zwei Vormittagen offene Sprechstunden angeboten werden.

Im Jahr 2017 konnten 88 Flüchtlinge aus 17 verschiedenen Ländern beraten werden. Die meisten Klient*innen kamen aus Syrien (18), Afghanistan (16), Nigeria (11), Irak (10) und 13 weiteren Ländern. An Treffen des Runden Tisches Flüchtlinge wurde teilgenommen. Auf dem Familientag der StädteRegion hat der Arbeitskreis Flüchtlingshilfe Herzogenrath einen Stand mit Unterstützung der Flüchtlingsberatung betreut.

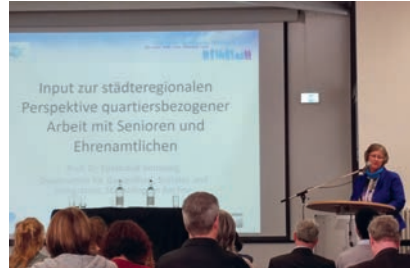
Für Ehrenamtliche wurde ein Workshop im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung, die durch das FrauenKomm. Gleis 1 organisiert wurde, angeboten.



Seit über sieben Jahren bestehen inzwischen 35 TANDEM-Partner*innen verschiedenster Generationen, die zusammen ihre Treffen, je nach Interessenslage und Möglichkeiten, arrangieren.

Sie gehen spazieren, tauschen sich aus, trinken Kaffee oder spielen ein Brettspiel und profitieren so beiderseits von der verbrachten Zeit.

„Älter werden leben - demografischer Wandel im Alltag der Quartiere und Regionen“ war der Titel des Fachtag, an dem 45 Fachkräfte, Professoren und Politiker am 11.10.17 in der KatHo Aachen teilnahmen. Neben fachlichem Input von der Sozialdezernentin der StädteRegion, Frau Prof. Dr. Vomberg, und Prof. Borutta berichteten in einem moderierten Live-Interview TANDEMmia Beteiligte Inhalte und Erfahrungen mit dem Projekt. In einer anschließenden Arbeitsphase wurden an 3 Thementischen zukünftige Bedarfe erarbeitet. Übereinstimmung bestand im Wunsch auf Fortführung solcher Fach- und Planungsgespräche in Kooperation und Anbindung an die Hochschule zum wechselseitigen Nutzen.



Die Nachfrage sowohl seitens der Ehrenamtlichen als auch der Senior*innen an einer solchen TANDEMPartnerschaft sind nach wie vor hoch; wobei mehr Senior*innen (rund 100) einen TANDEMPartner wünschen als Ehrenamtliche zur Vermittlung zur Verfügung stehen.

InZel - Interkulturelles Zentrum in der Nadelfabrik



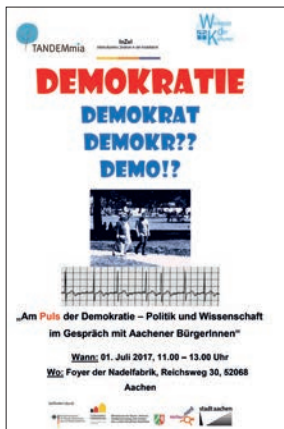
Die beiden TANDEM®Cafés im April und September 2017 waren sehr erfolgreiche Veranstaltungen: Am 27.04.17 wurde die Mongolei anhand eines Vortrags, danach in einem musikalischen Workshop (zum Erlernen des Obertongesang) mit anschließendem Konzert von der bekannten Musikgruppe Sedaa interaktiv vorgestellt. Am 29.09.17 zum Beginn der interkulturellen Woche wurde in Kooperation mit der Caritas unter dem Thema „Sprache mitteilen - mit Sprache teilen“ mit

praktischen Beispielen dargestellt, wie Sprache als Schlüssel zur Integration fungieren kann und wie Sprachhürden abgebaut werden können.

Aufgrund hoher Nachfragen und einer engagierten ehrenamtlichen Lehrerin aus Syrien konnte ab Herbst ein Deutsch-Arabisch TANDEM®Kurs mit 25 Teilnehmenden angeboten werden.



Als Highlight des Jahres hatte der Stadtteilchor InCHORSiv Gelegenheit sich im Rahmen des Projektes „Brückenklang“ vom Landesmusikrat NRW am 24. September im Neusser Romaneum (Musikschule Neuss) an einem Workshop und anschließendem gemeinsamen Chorkonzert mit verschiedenen anderen Chören aus NRW zu beteiligen. Das jährliche Adventssingen wurde gemeinsam mit dem inklusiven Chor der KatHo NW Aachen „ChorSonant“ und dem „BürgerCHOR“ im Foyer der Nadelfabrik am 19.12.17 durchgeführt.



In Kooperation mit TANDEMmia und der Integrationsagentur wurde am 01.07.17 eine Fortbildungsveranstaltung für Ehrenamtliche zum aktuellen Thema Demokratie organisiert. Nach einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Martin Spetsmann-Kunkel fand eine anschließende moderierte Diskussionsrunde mit 5 anwesenden Ratspolitikern aus Aachen statt.

Am 07.10.17 nahmen 20 Ehrenamtliche an einem Reflexionstag teil. Als Dankeschön für ihr Engagement wurden die Ehrenamtlichen am 30.11.17 zu einer Adventsfeier mit kulinarischem und kulturellen Rahmen eingeladen.

Der Interreligiöse Spaziergang wurde im Rahmen der Interkulturellen Woche in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Eilendorf, der Katholischen Kirchengemeinde St. Fronleichnam und der Yunus-Emre Moschee am 22.09.17 angeboten. Diesmal konnten die 15 Teilnehmer*innen die fast fertig gestellte und mit aufwendigen Verzierungen ausgestattete Moschee bestaunen.



Integrationsagentur

INTEGRATIONS-AGENTUREN NRW
Integration. Einfach. Machen.

10 Jahre Integrationsagentur (IA) – WdK präsentiert erfolgreiche IA Arbeit

Am 15. September 2017 hatte die Integrationsagentur WdK die Gelegenheit beim Landesverband DW RWL in Düsseldorf ihre



spezifischen Angebote in Aachen in einem Interview mit dem WDR Journalisten, Miltiadis Oulios, darzustellen. Darüber hinaus wurden in einem Jubiläumsvideo, das an diesem Tag erstmalig vorgeführt wurde, die Schulungen zur Interkulturellen Sensibilisierung und die Kooperation mit Migrantenorganisationen präsentiert. Mit einer Lesung aktuellster Texte aus der Schreibwerkstatt trug die WdK zum kulturellen Teil dieser Festveranstaltung in Anwesenheit von Vertreter*innen des Ministeriums bei.

In neu entwickelten Flyern, Postkarten und auf der Website der Integrationsagenturen NRW wurde der inklusive Stadtteilchor *InChorsiv* als gelungenes Beispiel sozialraumorientierter Arbeit ausgewählt.



Die Weiterarbeit am **Integrationskonzept** der Stadt Aachen unter Mitwirkung an 7 Workshops war ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum (KI) der Stadt Aachen.

Ebenso wurde die Zusammenarbeit mit den beiden **KIs Stadt und Städte-Region Aachen** und der Arbeitsplattform Migration an der bereits im Vorjahr begonnenen Thematik Demokratie durch Veröffentlichung der Dokumentation des Fachtages fortgesetzt. Darüber hinaus wurde dazu am **Tag der Integration** am 03.09.17 eine Umfrage gestartet. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Entwicklung weiterer Veranstaltungen 2018.

Eine 10 köpfige **Delegation des Partnerkirchenkreises aus Tansania und Indonesien** informierte sich am 07.09.17 über die Arbeit der WdK und insbe-

sondere die Frage der Partizipation von Frauen.

Auch 2017 organisierte die Integrationsagentur gemeinsam mit dem Irani-schen Frauenverein Rahaward e.V. und dem Gleichstellungsbüro der Stadt Aachen eine Informations- und Diskussionsveranstaltung anlässlich des **Internationalen Frauentag** zum Thema Gesangsverbot. Unter dem Motto **„Kann denn Singen Sünde sein“** stellte die Musikwissenschaftlerin Raika Simone Maier in einem historischen Abriss die Situation von Sänger*innen in Westeuropa dar. Vertreter*innen von Rahaward zeigten anhand des aktuell im Iran praktizierten Gesangsverbot von Berufsmusiker*innen die massiven beruflichen, aber auch persönlichen Beschränkungen. Musikalisch eingebettet und gestaltet wurde die Veranstaltung von Annette Schmidt in Begleitung von Sasan Azoudi und der iranischen Sängerin Arezou Badiyi. Rund 130 Besucher*innen nahmen mit großem Interesse und großer Begeisterung an dieser Veranstaltung teil.

Als Mitglied im Sprecherteam der **Stadtteilkonferenz** organisierte die Integrationsagentur in enger Kooperation mit dem Quartiersmanagement 5 Sitzungen, an denen im Durchschnitt 45 Vertreterinnen verschiedenster Einrichtungen, Vereinen und Institutionen aus Aachen-Ost und Rothe Erde vertreten waren. In einer öffentlichen Sitzung in der fast fertig gestellten Yunus-Emre Moschee mit zahlreichen





Vertretern aller im Rat vertretenen Fraktionen und Verwaltung, einer Delegation aus Polen und erstmalig Vertretern der Presse wurden aktuelle Veränderungen im Viertel besprochen und diskutiert.

Neben den weiterhin hohen Nachfragen in den Bereichen Beratung, Ehrenamtsmanagement, Schulung und Coaching belasteten die Struktur- und Sanierungsgespräche die Einrichtung und brachten die Mitarbeitenden an persönliche, gesundheitliche, zeitliche und v.a. räumliche Grenzen. Es bleibt abzuwarten wie sich die Umsetzung des vom Aufsichtsrat und Kirchenkreis beschlossenen Sanierungskonzeptes auf die Aktivitäten im Jahr 2018 auswirken wird.

Hoffnung und Trost spendete uns im Reformationsjahr folgendes Zitat von Martin Luther:

*Dass die Vögel der Sorge und des Kummers
über deinem Haupt fliegen,
kannst du nicht verhindern.*

*Doch Du kannst verhindern,
dass sie Nester in deinem Haar bauen.*

Danke - teşekkür ederim - I dziękuję - Я благодарю вас - Σας ευχαριστώ - Thanks - Merci - Falemnderit

allen, die unserer Arbeit durch persönliches, ehrenamtliches und finanzielles Engagement unterstützt haben;

allen Kooperationspartnern und Institutionen, die mit uns konstruktiv und vertrauensvoll zusammengearbeitet haben;

allen Klienten für Ihr Vertrauen, Ihr Interesse, Ihre Wertschätzung und Anerkennung.

Weitere Informationen:

Werkstatt der Kulturen

Nadelfabrik

Reichsweg 30

52068 Aachen

Tel.: 0241 / 565 282 90

werkstattderkulturen@diakonie-aachen.de

